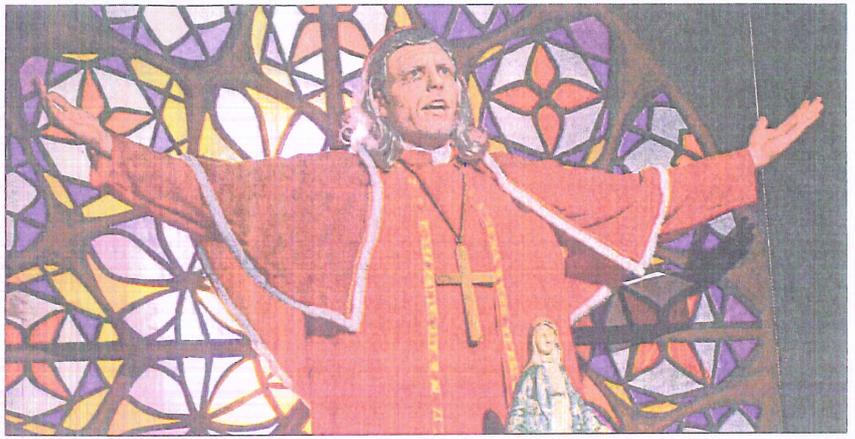




In Ketten gelegt: Mit List wissen sich die drei Musketiere aus der Gefangenschaft zu befreien. Bilder: Vredenburg



Starker Auftritt: Kardinal Richelieu (Gannis Gnädig) trägt Rot, „die Farbe des Blutes, das wir bereit sind, für den letzten Glauben zu vergießen“. Mehr Bilder unter www.die-glocke.de.

Meisterhafte Inszenierung der „Drei Musketiere“

Rietberg (bv). Einer für alle und alle für einen – in diesem Fall für die Jugend-Musical-Bühne Rietberg. Fast 600 Zuschauer, die das Glück hatten, die Premiere der „Drei Musketiere“ erleben zu dürfen, waren bereit, für das junge Ensemble bedingungslos einzustehen. Sie feierten die meisterhafte Inszenierung unter der Leitung von Paul-Leo Leenen mit tosendem Applaus.

Das mutige und selbstbewusste Auftreten, das Über-sich-hinaus-Wachsen sowie das engagierte und beinahe professionelle Spiel der jungen Darsteller, die bis in die kleinsten Rollen perfekt besetzt und stets präsent waren – nicht zu vergessen ihre wunderschönen Stimmen – hatte etwas zutiefst Berührendes. Die fast vierstündige Aufführung verging wie im Flug. Die drei Musketiere Denis Riffel, Raphael Tiersch und Kimon Harmening agierten, als hätten sie nie etwas anderes ge-

tan, als für König Ludwig XIII. (Jonatan Dreisewerd) und Königin Anna (Maren Hanswillemecke) die Degen zu schwingen. Tief in die Geschichte eingetaucht, er tappte sich der eine oder andere sicherlich bei dem Wunsch, diese edlen Herren auch im wirklichen Leben an seiner Seite zu wissen.

Timo Schlüter begeisterte in der Rolle des ungestümen d'Artagnan, der sich erst noch als Held erweisen muss, um in den erlauchten Kreis aufgenommen zu werden. Dabei kam er an dem gescheiterten Raufbold Rochefort (souveränes Spiel von Eike Rahls) ebenso wenig vorbei, wie an der intriganten Lady de Winter (grandios: Sarah Brandtönnies, der die Rolle auf den Leib geschneidert schien) und „Euer Scheinheiligkeit“ Kardinal Richelieu (sagenhaft gut verkörpert von Jannis Gnädig). Dass die Bösewichter des Stücks die Leuchtlichter der zauberhaften Constance (Adeline Moreau) aus-

löschten, löste im Rundtheater echte Betroffenheit aus.

Musikalische Sternstunden lieferte das Musical-Orchester unter der Leitung von Martin Helle mit wunderschön interpretierten Ohrwürmern wie „Wer kann schon ohne Liebe sein“ (Maren Hanswillemecke, Sarah Brandtönnies und Adeline Moreau brillierten als Trio) oder „Mein Engel aus Kristall“ – umwerfend gesungen von Denis Riffel. Katharina Mertens, Eva Marten und Manuela Mertensmeier zeichnen für die professionellen Kostüme verantwortlich. Die sehr aufwendige Bühnengestaltung darf an dieser Stelle ebenfalls nicht vergessen werden.

Die besondere Herausforderung, den Wechsel zwischen 14 verschiedenen Bühnenbildern möglichst reibungslos in das Geschehen einzubauen, haben die Helfer im Hintergrund scheinbar mühelos bewältigt. Hut ab auch für diese Leistung.



Exzellente besetzte Nebenrollen: der Herzog von Buckingham (Jonatan Hartmann) und sein Butler James (Dominik Fürst).

Tipps

Die nächsten Aufführungstermine der „Drei Musketiere“ in der Cultura sind am Freitag, 7. Dezember, ab 15 Uhr, Samstag,

13. Dezember, ab 19 Uhr und Sonntag, 14. Dezember, ab 15 Uhr. Tickets gibt es in den Geschäftsräumen der Sparkasse

Rietberg, im Bürgerbüro und allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie unter www.jugend-musical-buehne-rietberg.de.